

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

# 2018 JAHRBERICHT



START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## TAG DER ARTENVIELFALT 2018

### In diesem Jahr startet der Tag der Artenvielfalt in Rheinland-Pfalz bereits zum 15. Mal!

Mit materieller Unterstützung der SNU erforschen auch dieses Jahr wieder Kindergärten, Schulen und andere Organisationen die Natur, um Tier- und Pflanzenarten aufzuspüren und zu benennen. Dazu muss keine besondere Artenkenntnis vorliegen. Gerade für Schulklassen oder Schülergruppen ist der Tag der Artenvielfalt ideal: Es geht raus aus dem Klassenzimmer, Natur wird (be-)greifbar und eigene Ideen können zur Durchführung gebracht werden.

Die Vorbereitungen für den Tag der Artenvielfalt 2018 laufen bereits auf Hochtouren. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ein Forscher-Paket, in dem Becherlupen, Kescher und anschaulich gestaltete Bestimmungsbücher enthalten sind.

Wie jedes Jahr wurde auch im vergangenen Jahr 2017 aus den anschließenden Erlebnisberichten eine Online-Broschüre erstellt, die auf unserer Homepage unter [www.snu.rlp.de/de/projekte/tag-der-artenvielfalt/](http://www.snu.rlp.de/de/projekte/tag-der-artenvielfalt/) bereitgestellt ist.



© Alexandra Stevens

## START

**AUS DER GESCHÄFTSSTELLE** 1 2 3

**EIGENPROJEKTE** 1 2 3

**FÖRDERUNGEN SNU** 1 2 3

**FÖRDERUNGEN EZG** 1 2 3 4 5 6

**LIFE LUCHSE** 1 2

**LIFE HOCHWALD** 1 2

**BÄNDER DES LEBENS**

**FELDHAMSTERLAND**

**KULTURLANDSCHAFT**

**AKTION GRÜN | WOLF**

**NEUE PUBLIKATIONEN** 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

### Projektbüro „Bänder des Lebens“

Seit Oktober 2017 verstärkt das Projektbüro „Bänder des Lebens“ – bestehend aus **Margret Scholtes** (Projektleitung), **Leah Nebel** (Stellvertretende Projektleitung) und **Katja Therre** (Projektassistentin) – das Team der Stiftung. Angesiedelt in Birkenfeld, ist das Projektbüro zu erreichen unter:

#### Projektbüro Bänder des Lebens

Schlossallee 5  
55765 Birkenfeld  
06782-9834-19 oder -20  
baender-des-lebens@snu.rlp.de  
[www.baender-des-lebens.de](http://www.baender-des-lebens.de)



Margret Scholtes

© SNU



Leah Nebel

© SNU



Katja Therre

© SNU

## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

### Projektbüro LIFE Luchs

Im Luchs-Projekt gab es einen Personalwechsel. Projektmitarbeiter Julian Sandrini hat Mitte September eine neue Arbeitsstelle angetreten. Wir wünschen ihm dort viel Erfolg und bedanken uns für seinen großartigen Einsatz für das Luchs-Projekt.

Dafür heißen wir die beiden neuen Mitarbeiterinnen **Judith Ohm** und **Annina Prüssing** herzlich willkommen. Sie unterstützen das Luchs-Team seit 1. Oktober.

### Feldhamsterland

Im Förderprojekt „Feldhamsterland“ sollen Maßnahmen für den Erhalt des vom Aussterben bedrohten Nagers entwickelt und umgesetzt werden. Das Projekt startete im August 2018 und wird von unserer neuen Projektkoordinatorin **Anne Schröer** betreut. Vorerst ist das Projektbüro in den Büroräumen der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) angesiedelt.



**Manuela Beißwenger** kommt nach einer Pause in Elternzeit zurück in die SNU und wird vor allem im Bereich Finanzen, Verwaltung und Projektabwicklung das Team wieder bereichern.



**Noah Daugherty** unterstützt seit August 2018 als FÖJler das Team. Er arbeitet in den Projekten sowie in der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit mit und sammelt Erfahrungen, um sich beruflich zu orientieren.



START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

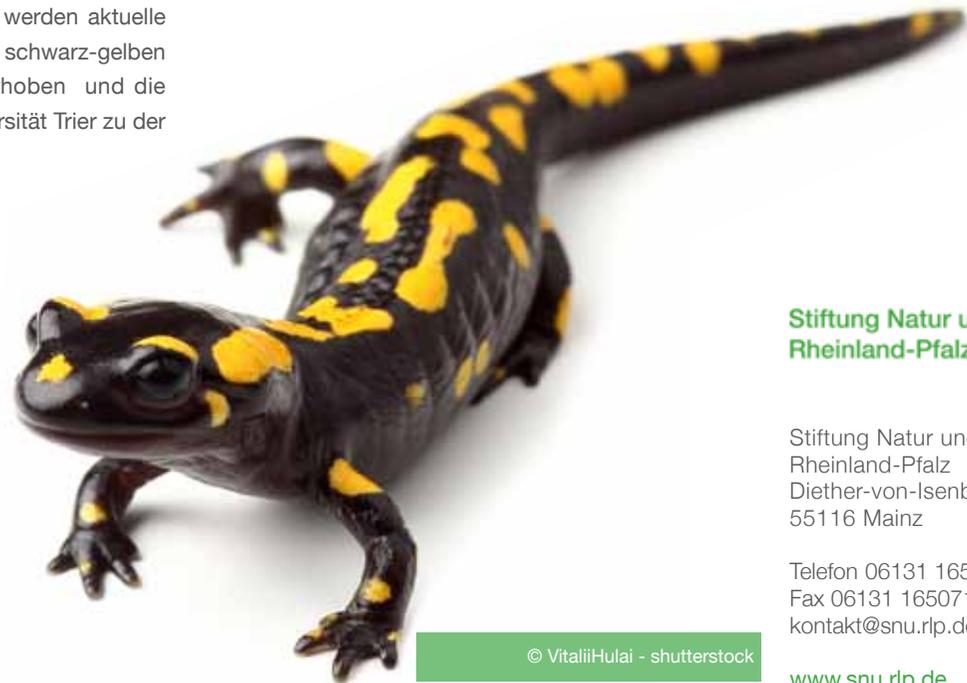
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## EIGENPROJEKTE

### Wo sind die Feuersalamander in Rheinland-Pfalz? Das neue Projekt der SNU startete im März:

Der Feuersalamander ist ein relativ häufiger Bewohner der waldreichen Mittelgebirgslagen von Rheinland-Pfalz. Dennoch haben nicht viele Menschen das Glück, dem Lurch mit der markanten schwarz-gelben Musterung in freier Natur zu begegnen. Die Feuersalamander-Kampagne der SNU richtet sich an Menschen, die sich beispielsweise durch ihren Beruf oder ihre Berufung viel in der Natur bewegen und so eine erhöhte Chance haben, Feuersalamander zufällig zu entdecken. Meldungen können über das Bürgerwissenschafts-Portal „ArtenFinder“ oder die SNU-Homepage erfolgen. So werden aktuelle Informationen zum Vorkommen des schwarz-gelben Schwanzlurches in Rheinland-Pfalz erhoben und die aktuellen Forschungsarbeiten der Universität Trier zu der Art unterstützt.

In Rheinland-Pfalz steht der Feuersalamander auf der Vorwarnliste der Roten Liste, auch wenn er bundesweit als ungefährdet eingestuft ist. Die Zerstörung von Laub- und Mischwäldern, zu wenige Versteckmöglichkeiten und Straßenverkehr, insbesondere auf Waldwegen, bedrohen ihn vielerorts. Zudem ist ein als „Salamanderfresser-Pilz“ bekannter Hautpilz auf dem Vormarsch. Erst vor wenigen Jahren wurde der Pilz in den Niederlanden, nahe der deutschen Grenze entdeckt. Bisher hat er es glücklicherweise nicht nach Rheinland-Pfalz geschafft.



© VitaliiHulai - shutterstock

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
**EIGENPROJEKTE** 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## EIGENPROJEKTE

### Feuersalamander in Rheinland-Pfalz

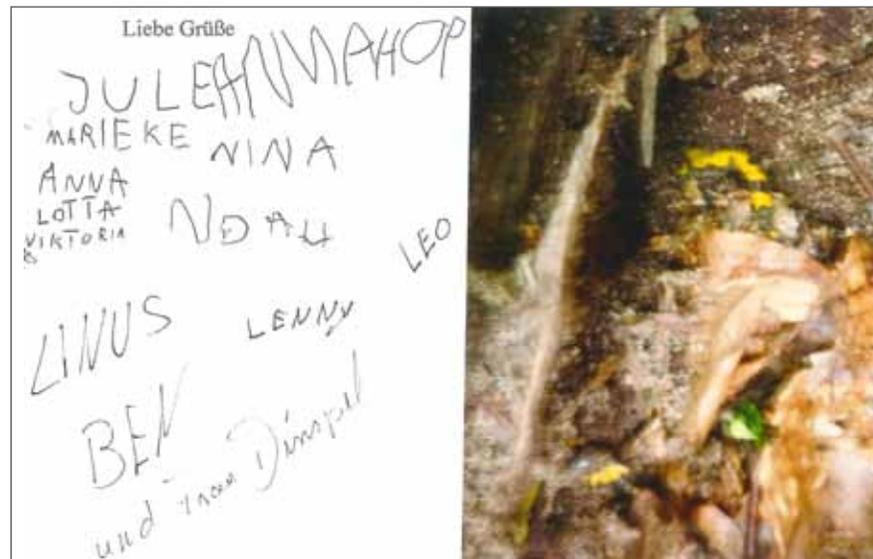
#### Feuersalamander gesehen!

Im März startete unsere ArtenFinder-Kampagne „Wo sind die Feuersalamander in Rheinland-Pfalz?“, um Wissenslücken zur aktuellen Verbreitung der Art zu schließen. Im vergangenen halben Jahr gingen über 300 Meldungen zu ausgewachsenen Tieren, Jungtieren, Larven und Totfunden aus fast allen Regionen in Rheinland-Pfalz ein.

Besonders erfreulich ist, dass das extra entwickelte Meldesystem über unsere Webseite gut genutzt wird: mehr als ein Drittel der aktuellen Meldungen kamen über die SNU-Homepage. Und nicht nur digital wurden die Regenmännchen gemeldet, wir erhielten auch Briefe, die wir dann in den ArtenFinder eintra-

gen konnten. Beispielsweise erhielten wir einen Brief der Kindergartengruppe „Waldwichtel“, die uns von ihrem besonderen Erlebnis berichtete.

Die Forscher der Uni Trier können die Daten des ArtenFinders nutzen, um in den Regionen, aus denen keine Salamander gemeldet werden – z.B. in der zentralen Eifel – genauer hinzugucken. Und Hingucken lohnt sich – denn mit dem Herbst kommt der Regen und die Feuersalamander werden noch mal aktiv, bevor sie sich in ihre Winterquartiere zurückziehen. Wir freuen uns über alle Meldungen, die uns erreichen – ob per Post oder Webseite oder direkt im Arten Finder-Portal!



## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## Junge Riesen

„Wer so uralt wird, der beweist  
Widerstandsfähigkeit.“

Alte Riesen – das sind knorrige, oftmals uralte Solitär-  
bäume mit mächtigen Stammdurchmessern und ko-  
lossalen Kronen. Viele von ihnen sind Naturdenkmäler,  
oftmals viele hundert Jahre alt, und stehen außerdem  
für ein großes Stück Vergangenheit. Die SNU und die  
Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft  
Rheinland-Pfalz (FAWF) geben den uralten, geschichts-  
trächtigen Riesen eine Zukunft und sorgen durch Sa-  
men- und Stecklingsvermehrung für die Nachzucht von  
„Jungen Riesen“.

Diese besonderen Bäume sollen auf diese Weise lang-  
fristig gesichert und die Menschen über ihre Bedeutung  
informiert werden. Ein Junger Riese soll neben den Alten  
gepflanzt werden. Der übrige Nachwuchs kann für Neu-

pflanzungen, Geschenk- oder auch Jubiläumsbäume  
erworben werden. Ein Zertifikat über seine besondere  
Herkunft hat jeder Junge Riese bereits heute. Zukünftig  
kann jeder Baum auch eine von der SNU geförderte Tafel  
bekommen.

Am Antonihof hat Jochen Krebs, Geschäftsführer der  
SNU, die allererste Tafel an Hans-Peter Ehrhart (Leitung)  
und Patrick Lemmen (Beprobung der Bäume) von der  
FAWF als Geschenk übergeben. Sie bezieht sich auf  
die alte Eiche am Antonihof und zeigt einen Teil der Ge-  
schichte auf, die sich rund um das hölzerne Naturdenk-  
mal abgespielt hat.

Die Tafeln können ganz individuell auf die unterschiedli-  
chen Alten Riesen abgestimmt werden.

Das Junge Riesen-Projekt läuft derzeit in den Landkrei-  
sen Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Altkirchen, Birken-  
feld, Kaiserslautern und Mayen-Koblenz.



Hans-Peter Ehrhart, Jochen Krebs und Patrick Lemmen

© SNU

## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

### Forscherwerkstatt - Naturspürnasen

Gefördert durch die SNU, eröffnete das Naturhistorische Museum in Mainz am 4. Mai eine Forscherwerkstatt zur Artenvielfalt. Hier können Naturspürnasen - Kinder bis 12 Jahre - erfahren, warum Artenvielfalt lebenswichtig ist und wie wir sie schützen können.

Thematisch laden dazu vier Stationen zum Forschen, Rätseln, Basteln und Entdecken ein. Die Kinder lernen spielerisch verschiedene Tierspuren und Apfelsorten, die Netzwerke des Lebens und den richtigen Umgang mit Müll kennen. Zu Beginn erhält jeder kleine Forscher sein eigenes Forscherheft, welches aktiv in die Ausstellung integriert ist und zur Vertiefung der Inhalte dient.

Die Forscherwerkstatt richtet sich aber nicht nur an kleine Forscher. Auch große Forscher haben die Möglichkeit an zahlreichen Informationstafeln Neues über die Artenvielfalt zu erfahren.

Ziel der Mitmach-Ausstellung ist es für den Erhalt der Artenvielfalt und die Wichtigkeit des Umweltschutzes zu sensibilisieren.



© Naturhistorisches Museum Mainz



Unter der Woche können ein- oder zweistündige Workshops, betreut durch Mitarbeiter/innen des Naturhistorischen Museums, gebucht werden; am Wochenende steht die Werkstatt allen Besuchern zur Verfügung.

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

### Atlantischer Lachs

Der Atlantische Lachs war ursprünglich auch im Rhein heimisch. Spätestens seit Ende der 1960er Jahre haben ihn Wanderhindernisse und schlechte Wasserqualität von dort vertrieben. Der Atlantische Lachs wird heute von der Weltnaturschutzunion IUCN auf der Roten Liste der bedrohten Arten mit „Gefährdung anzunehmen“ geführt und ist in der FFH-Richtlinie gelistet. Ein guter Grund, ihm unter die Arme bzw. Flossen zu greifen: Mit

Unterstützung der SNU verschickt der Verein „Der Atlantische Lachs e.V.“ seine Informations- und Schulungs-CD aktuell an ca. 1.400 Schulen in Rheinland-Pfalz. Sie ist als Informationsquelle für Lehrkräfte und fachlich Interessierte gedacht und informiert beispielsweise über die Geschichte des Lachses in unseren Gewässern, die Biologie des Lachses, die Arbeit bei der Aufzucht und über Wiederansiedlungsaktivitäten in Deutschland / Rheinland-Pfalz und den Nachbarstaaten.



### START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

### **Beweidung Orchideenwiesen + Bekämpfung der Herkulesstaude in Höchstebach durch den Einsatz von Moorschnucken**

Die NABU Ortsgruppe Kroppacher Schweiz bekam im April 2018 eine Zuwendung bewilligt, um einen festen Drahtzaun für Moorschnucken zu errichten. Die Tiere beweideten auf einer Orchideenwiese die invasive Herkulesstaude. Die Herkulesstaude wird durch die Moorschnucken verbissen und am Blühen gehindert, dadurch können sich der Fieberklee und die Orchideen ungestört entwickeln. Dank des Zauns kann jedes Jahr die Beweidung erfolgen und so langfristig die Herkulesstaude zurückgedrängt werden.

Finanzierungsvolumen: 2.277 €

Bewilligungszeitraum: 26.02.2018 – 31.03.2019



Moorschnucken

© NABU



Fieberklee

© NABU

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

## NEUE FÖRDERUNGEN ERSATZZAHLUNGEN ALLGEMEINES Regionale Zuordnung der Referenten für Ersatzzahlungen

Wie im August-Newsletter berichtet, betreuen Svenja Kleinz, Alexander Kohl und Anna Adelt das Geschäftsfeld der Ersatzzahlungen innerhalb der Stiftung. Sie sind als regionale Ansprechpartner den Kreisen und kreisfreien Städten räumlich zugeordnet.

Ab Spätsommer 2017 wurden alle Naturschutzbehörden durch die Referenten besucht, um die aktuellsten Inhalte zur Vereinnahmung von Ersatzzahlungen sowie das entsprechende Antragsverfahren vorzustellen.



## Naturschutzfachliche Kriterien zur Verwendung von Ersatzzahlungen

Im Rahmen des Entwurfs der neuen Landeskompensationsverordnung (LKompVO) wurde vereinbart, dass die SNU gemeinsam mit der Obersten Naturschutzbehörde naturschutzfachliche Kriterien zur Bewertung von beantragten Maßnahmen sowie Einzelheiten des Antrags- und Verwendungsverfahrens festlegt. Die ersten Ergebnisse hierzu wurden der Naturschutzverwaltung im Rahmen der großen Dienstbesprechungen im April und während den Landesnaturschutztagen präsentiert.

## Neue Antragsunterlagen auf der Homepage

Zur Beantragung von Maßnahmen aus Ersatzzahlungen (MAE) finden Sie unsere jeweils aktuellsten Vorlagen nebst Anlagen unter:

<https://snu.rlp.de/de/foerderungen/antragsunterlagen/antrag-fuer-massnahmen-aus-ersatzzahlungen/>

Insgesamt besteht die Möglichkeit aus den folgenden 3 Antragstypen zu wählen:

**1. Konzeptionsantrag:** Zur Planung/Entwicklung eines Maßnahmenantrags (Antragstyp 2) durch einen Dritten. Der Umsetzung von Maßnahmen aus Ersatzzahlungen muss nicht zwangsweise (kann) ein Konzeptionsantrag vorausgehen.

**2. Maßnahmenantrag:** Zur Umsetzung von Maßnahmen aus Ersatzzahlungen, die aus zwei Phasen (Investitionsphase & Entwicklungs-/Unterhaltungspflege) bestehen können.

**3. Folgeantrag:** Kann im Anschluss an eine durch die SNU bewilligte Maßnahme zur weiteren Fortführung eingereicht werden.

Sollten Sie Beratung bei der Auswahl des richtigen Antragstypen benötigen, sprechen Sie uns einfach an.

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

### Neu bewilligte Maßnahmen

Bescheid von Dezember 2017 (beschlossen am 05.09.17):

#### KV Bad Dürkheim – UNB – „Amphibiengewässer im NSG Marlachwiesen“



Das Naturschutzgebiet Marlachwiesen zeichnet sich durch weite und offene Feuchtgrünlandbereiche aus. Durch die

Finanzierung eines Flächenankaufs und von Maßnahmen zur Entwicklung von Amphibiengewässern, Gehölz- und Grünlandstrukturen wird die wertgebende Struktur des NSG weiterentwickelt und vergrößert. Die in den nächsten Jahren anstehenden Maßnahmen sind der Rückbau der auf den Flächen befindlichen baulichen Anlagen, die Umwandlung der Teiche in Amphibiengewässer und die Instandsetzungs- und Initialpflege der Gewässer- und Grünlandstrukturen.

Finanzierungsvolumen: 26.937 €

Bewilligungszeitraum: 23.12.2015 – 31.12.2022

#### KV Birkenfeld – UNB – „Ankauf und Aufwertung von Flächen in den Kleistertswiesen und Stockwiesen“



Der Landkreis Birkenfeld erwirbt im Natura 2000-Gebiet Hochwald, im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens, mehrere Flächen (rund 4,1 ha) in den Gemarkungen Wirschweiler und Allenbach. Diese sind in Teilen noch mit Weihnachtsbäumen bestockt. Nach Nutzung werden die Flächen durch Initialmaßnahmen als artenreiche Bergwiesen entwickelt. Die Aufwertung wird mittels Mahd und Beweidung bzw. ergänzend durch Heumulchansaat erzielt. Die

Finanzierungsvolumen: 113.427 €  
Bewilligungszeitraum: 28.02.18 – 29.02.2033

dauerhafte Pflege wird durch die Bewirtschaftung durch einen Landwirt sowie in Abstimmung mit der Biotopbetreuung sichergestellt.

Finanzierungsvolumen: 100.105,34 €

Bewilligungszeitraum: 15.12.17 – 31.12.2029

#### KV Mayen-Koblenz – UNB – „Felskuppen im NSG Nettetal in Welling“



Das Naturschutzgebiet Nettetal zwischen Plaidt und Mayen ist durch ein sehr vielfältiges Biotopmosaik mit offenen Felsfluren,

Trockenwäldern und ehemals offenen Halbtrockenrasen charakterisiert. Es zählt in der Region wie auch landesweit zu den artenreichsten Lebensräumen und stellt aufgrund seiner Lage inmitten von überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaften eine zentrale Vernetzungsachse dar. Die früher prägenden Halbtrockenrasen an den Steilhängen sind aufgrund der Nutzungsaufgabe bis auf kleine Reste verschwunden, zahlreiche wertgebende Arten sind bereits ausgestorben und sollen im Zuge des Projekts beispielsweise durch Gehölzfreistellung und regelmäßige Entfernung des Aufwuchses zur Förderung wichtiger Vernetzungsbeziehungen (Trittsteinbiotope) wieder hergestellt werden.

Finanzierungsvolumen: 113.427 €

Bewilligungszeitraum: 28.02.18 – 29.02.2033

### START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

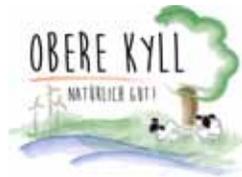
KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2



### KV Vulkaneifel – UNB – Konzeptionsantrag: Erweiterung „Obere Kyll - Natürlich gut!“



Die Kreisverwaltung Vulkaneifel finanziert aus Ersatzzahlungen die Entwicklung von weiteren Maßnahmen des Projekts „Obere Kyll – Natürlich gut!“. Beabsichtigte Projektziele

sind u.a. die Entwicklung von nutzungsfreien Waldrefugien, naturnahen Auwaldbereichen, Feuchtwiesen, Magerwiesen, Magerrasen, Heiden und Fledermausquartieren.

Finanzierungsvolumen: 3.720 €

Bewilligungszeitraum 01.05.18 – 30.04.2019

### KV Vulkaneifel – UNB – Konzeptionsantrag: „Anlage einer Biodiversitätsinsel“



Die Kreisverwaltung Vulkaneifel finanziert aus Ersatzzahlungen die Konzeption einer „Biodiversitätsinsel“ in der Gemarkung Duppach. Ziel ist die Herstellung einer blütenreichen Grünland-, Brachen- und Sukzessionsinsel inmitten intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen und die Entwicklung eines insektenreichen Trittsteinbiotops mit vielfältigem Blühaspekt durch hohen Kraut-, Saum- und Rosaceae-Anteil.

Finanzierungsvolumen: 2.500 €

Bewilligungszeitraum: 01.05.18 – 31.10.2018

### ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN: KV Südwestpfalz – UNB – Flächenerwerb im NSG Battweiler Höhe

Der Kreisverwaltung Südwestpfalz wurde mit Bescheid vom 23.05.2017 eine Zuwendung zur Finanzierung des Ankaufs eines Grundstücks im Naturschutzgebiet „Batt-

weiler Höhe“ gewährt. Der Schutzzweck des NSG ist insbesondere die Wiederherstellung und der Erhalt von Kalkmagerrasen. Durch den Ankauf der Parzelle kann künftig durch eine Umnutzung auf dem flachgründigen Kalkboden Kalkmagerrasen entwickelt und so dessen Flächenanteil deutlich erweitert werden.

Finanzierungsvolumen: 11.773,07 €

Maßnahmenzeitraum: 01.02.2017 – 09.04.2018



Battweiler Höhe

© SNU

### KV Südwestpfalz – UNB – Beweidung im NSG Königsbruch



Der Kreisverwaltung Südwestpfalz wurde mit Bescheid vom 02.11.2017 eine Zuwendung zur Finanzierung des Kaufs eines mobilen Elektrozauns gewährt. In dem Gebiet des Naturschutzgebiets Königsbruch breiten sich sowohl die Kanadische Goldrute als auch Gehölze massiv aus. Die Flächen würden sich zu einem Sukzessionswald mit Verlust wertgebender Arten des Feuchtgrünlandes entwickeln. Durch die Erweiterung der bereits bestehenden extensiven Beweidung mittels Hinzunahme von Ziegen können die sich ausbreitenden Pflanzenarten zurückgedrängt und die wertbestimmende Biodiversität erhalten und gefördert werden. Um die Beweidung durch Ziegen zu ermöglichen, war der Kauf eines mobilen Elektrozauns nötig.

Finanzierungsvolumen: 2.150 €

Maßnahmenzeitraum: 27.09.2017 – 13.03.2018

### START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2



## ERSATZZAHLUNGEN

### KV Neuwied – UNB – „Erweiterung Bonfelder Heide“



Relikte der früher im Vorderen Westwald verbreiteten Heidelandschaft sollen durch die von der Kreisverwaltung Neuwied geplanten Pflege und Beweidung mit Heidschnucken wiederhergestellt und langfristig gesichert werden. Die Maßnahme wirkt in Ergänzung zu der bereits bestehenden Beweidung auf der Bonfelder Heide, die erfolgreich vom NABU Rengsdorf betreut wird und bereits gute Ergebnisse erzielen konnte.

Eine Finanzierung in Höhe von 55.093,25 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 16.07.2018 – 31.07.2033

### KV Rhein-Hunsrück – UNB – „Stillgewässer im Rhein-Hunsrück-Kreis“



Auf geeigneten feuchten Standorten im Wald sollen kleinere Tümpel als sogenannte Himmelsteiche – also ohne Anschluss an Oberflächen- oder Grundwasser – angelegt werden. Ziel ist hierbei neben der Schaffung von Laichgewässern auch die Erhöhung der Artenvielfalt. Zusätzlich zur Neuanlage von Tümpeln ist die Entschlammung und Reaktivierung bzw. Renaturierung von älteren Forstweihern beabsichtigt. Die älteren Stillgewässer verlieren durch Verlandung sukzessiv ihre Funktionen im Naturhaushalt. Dies soll durch Pflege- und Umbaumaßnahmen vermieden werden. Die geplante Maßnahme baut auf die von 2015 bis 2017 erfolgreich durchgeführte Maßnahme „Anlage von Waldtümpeln im Rhein-Hunsrück-Kreis“ (MAE-

2017-0001) auf, innerhalb derer über 80 Stillgewässer angelegt wurden.

Eine Finanzierung in Höhe von 152.320 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 15.10.2018 – 14.10.2033

### KV Donnersbergkreis – UNB – „Beweidung Stolzenberger Hang (Folgeantrag)“



In Zusammenarbeit mit dem NABU plante die Kreisverwaltung Donnersbergkreis seit 2012 eine extensive Beweidung am Stolzenberger Hang zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt trocken-warmer Lebensräume. Durch die Beweidung mit Taurusrindern und Konik-Pferden soll die fortschreitende Verbuschung der Weinbergsbrachen und der verbliebenen Trockenrasen verhindert sowie eine Aufwertung der Flächen erreicht werden. Eine erste Projektförderung mit Mitteln aus Ersatzzahlungen erfolgte im Jahr 2012 durch das Umweltministerium.

Eine Finanzierung in Höhe von 254.840 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 09.07.2018 – 31.12.2034

## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

### KV Südwestpfalz – UNB – „Flächenerwerb im NSG Battweiler Höhe II“



Nach einer ersten Finanzierung eines Flächenerwerbs im Naturschutzgebiet (NSG) Battweiler Höhe im Jahr 2017 bestand die Möglichkeit, eine weitere Fläche innerhalb des NSGs zu kaufen.

Der Erwerb der Fläche innerhalb des nur 22 ha großen NSGs ist von hoher Bedeutung. Im Umkreis der ackerbaulichen Nutzung ist nun eine Erweiterung der wertvollen Kalkmagerrasen mit seltener Flora und Fauna möglich. Die naturschutzfachliche Aufwertung, Pflege und Entwicklung der Flächen wird über den Kauf zugunsten des Landes und der Biotopbetreuung langfristig sichergestellt.

Eine Finanzierung in Höhe von 1.000 € wurde beschlossen.  
Bevolligungszeitraum: 11.07.2018 – 31.07.2019

### KV Kaiserslautern – UNB – „Entwicklung von artenreichem Grünland, Störzelberg und Altwiesen“



Im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens können in jeweils zwei Bereichen Grünlandflächen erworben und zusammengelegt werden. Dies bildet die Grundlage, um das Ziel der Entwicklung von struktur- und artenreichen Magerwiesenbiotopen zu erreichen. Typische wertgebende Pflanzenarten – insbesondere Orchideen – und Insekten wie etwa Tagfalter sollen dadurch in ihrem Bestand gestärkt und gefördert werden. Dazu sollen als Erstpflege Entbuschungsmaßnahmen sowie Mulchen und teilweise Mahdgutübertragung durchgeführt werden. In der Folge werden die Flächen extensiv gemäht sowie in Teilen periodisch gemulcht und Altgrasstreifen gefördert.

Eine Finanzierung in Höhe von 44.833,39 € wurde beschlossen.

Bevolligungszeitraum: 15.10.2018 – 14.10.2033

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

### KV Birkenfeld – UNB – „Biotopverbund Trauntal“



Der Landkreis Birkenfeld trägt dazu bei, dass die Zielvorstellungen des Naturschutzes für einen Biotopverbund im „Naturpark Rhein-Hunsrück / Landschaftsschutzgebiet Hochwald“ umgesetzt werden. Durch den Ankauf von Flächen (ca. 40 ha) im Rahmen des Waldflurbereinigungsverfahrens Trauntal werden eine Erhöhung des Alt- und Totholzes sowie die Schaffung von lichten Wäldern zur Förderung entsprechender Arten möglich. Zusätzlich wurden Maßnahmen zur Aufwertung von Natur und Landschaft entwickelt. Die Suchräume der Maßnahmen liegen im Bereich der „Westlichen Idarvorberge“ und sind ein Bestandteil der „Planung vernetzter Biotopsysteme“.

Eine Finanzierung in Höhe von 333.000 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 04.06.2018 - 31.12.2033

### SGD SÜD – ONB – „Renaturierung des Nordelsheimer Baches in der Gemarkung Undenheim, Teil II – Kofinanzierung Aktion Blau Plus“



Rheinland-Pfalz  
STRUKTUR- UND  
GENEHMIGUNGSDIREKTION  
SÜD

Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz wird einen Gewässerabschnitt des Nordelsheimer Baches (Gewässer III. Ordnung / Gesamtlänge ca. 1 km / 5 Ausbauabschnitte / Gemarkung Undenheim) bis zu einem östlich gelegenen, bereits vorhandenen Biotop naturnah ausbauen. Ziel ist es, Grundlagen zur Eigenentwicklung und Revitalisierung des Gewässers zu schaffen. Im Rahmen der Renaturierung soll das Gewässerbett zur Herstellung von Rückhaltevolumen und artenreichen neuen Lebensräumen aufgeweitet und naturnah umgestaltet werden. Damit einhergehend erfolgt eine Revitalisierung des Gewässers sowie die Entwicklung und Schaffung neuer Lebensräume. Das Gewässer sowie die angrenzenden Flächen werden durch die Maßnahmen in einen dauerhaft höherwertigen Zustand gebracht. Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz hat sich verpflichtet diesen entsprechend zu erhalten.

In Ergänzung zu den Finanzierungen aus der Aktion Blau des MUEEF wurde eine Finanzierung in Höhe von 107.176,22 € beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 19.06.2018 - 31.12.2023

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

## LIFE LUCHS

### Luchs Nr. 10 und Nr. 11

Die diesjährige Luchs-Fangsaison brachte zwei Neuzugänge aus der Schweiz in den Pfälzerwald. Diese markieren die Halbzeit bei den Wiederansiedlungsbemühungen der SNU. Juri und Jara, so die Namen der Neuankömmlinge, sind nämlich der zehnte und elfte Luchs, die im Pfälzerwald freigelassen wurden. Der junge Kuder kam am 16. März in den Pfälzerwald und wog rund 21 kg. Die sechsjährige Luchsin wurde am 18. April in den Pfälzerwald entlassen und wog etwa 19 kg. Für eine erfolgreiche Anbindung an die bestehenden Luchsreviere wurden beide Tiere bei Waldleiningen ausgesetzt. Die Neuzugänge haben jeweils schon erfolgreich Rehe erbeutet und erkunden derzeit ihren neuen Lebensraum. Nachweislich kam es Ende April zu einem Treffen zwischen Juri und der bereits etablierten Luchsin Rosa.



### Labka und Alosa

Zu Jahresbeginn gab es gleich zwei traurige Ereignisse zu vermelden. Labka wurde Ende Februar nahe der Ortschaft Frankenstein von einem Zug erfasst und dabei getötet. Bahnmitarbeiter meldeten den Fund über die Luchs-Hotline. Im zweiten Fall zeigte die aus der Schweiz stammende Alosa kurz nach ihrer Freilassung ein auffällig kleinräumiges Bewegungsmuster. Auf Bildern von daraufhin eingesetzten Fotofallen zeigte sich bei ihr ein Schonen der linken Vorderpfote. Nach Fang, Operation und Aufenthalt im speziellen Auffangegehege bei Tierart e.V. in Maßweiler erfolgte keine Heilung des entzündeten Metacarpal-Serienbruches. Im Zuge der fortschreitenden Entzündung wäre die Pfote nicht zu erhalten gewesen und ein Überleben in freier Wildbahn nicht mehr möglich. Eine dauerhafte Gehegehaltung eines Wildtieres ist aus Tierschutzgründen abzulehnen und Alosa wurde eingeschläfert.

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
**LIFE LUCHSE 1 2**  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## LIFE LUCHS

### Neues von den Luchsen

Der Nachwuchs aus dem letzten Jahr, die beiden Kuder Filou und Palu, konnten mit Hilfe von Fotofallen-Bildern im Sommer 2018 erneut nachgewiesen werden. Bei der recht hohen Sterblichkeit von jungen Luchsen – durchschnittlich schafft es nur eins von vier Jungtieren die ersten beiden Jahre zu überleben – eine schöne Erkenntnis! Die beiden sind nicht besondert, können aber aufgrund ihrer individuellen Fellzeichnung eindeutig identifiziert werden. Daher ist die SNU bei der Ermittlung der Wanderbewegung der beiden Tiere auch auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Insbesondere aus der Jägerschaft ergeben sich immer wieder wertvolle Meldungen über Wildkameras.



Wildkameraaufnahme von Palu © Manfred Voellinger

Die Zahl der Würfe stieg in 2018 auf drei an: Die Luchsweibchen Kaja, Rosa und Jara brachten nachweislich Junge zur Welt. Insgesamt darf mit mindestens fünf Jungtieren gerechnet werden. Anhand von Fotofallen-Bildern der FAWF konnte inzwischen gezeigt werden, dass Rosa drei Junge führt. Ein genetischer Test ergab, dass der Kuder Lucky Vater dieses Wurfes ist.



Luchsjunge von ROSA © Bastian Allmoslöchner / FAWF

Kurzfristig für Aufmerksamkeit sorgte Luchs Juri, der ein paar Wochen nach seiner Freilassung bei Waldleiningen eine Exkursion bis in den deutsch-französischen Grenzbereich des Biosphärenreservates unternahm. Nach zweieinhalb Monaten, in denen er mindestens 300 Kilometer zurücklegte, kehrte er in den zentralen Pfälzerwald zurück und hat damit wieder Anschluss an den Kern der neu gegründeten Luchs-Population mit mehreren Luchsweibchen.

### Luchs Nr. 12 und Nr. 13 freigelassen

Noch im September 2018 konnten zwei weitere Luchse aus der Slowakei – Alfi und Wrano – im Pfälzerwald freigelassen werden. Beide Luchsmännchen wurden als Waisen vom Nationalen Zoo Bojnice aufgenommen und in der abseits gelegenen, großzügigen Auffangstation aufgezogen. Mit einem Gewicht zwischen 16 und 17 kg waren sie nun wieder fit für ein Leben in der freien Wildbahn. Wie auch die anderen freigelassenen Luchse tragen sie ein GPS-Sendehalsband. Mit Hilfe des Halsbandes können ihre Bewegungen für etwa ein Jahr verfolgt und ihre Eingewöhnungsphase begleitet werden. Damit wurden bereits dreizehn der geplanten zwanzig Luchse dank der Unterstützung unterschiedlichster Institutionen, Behörden, Partner und Sponsoren für das Wiederansiedlungsprojekt im Pfälzerwald freigelassen.

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## LIFE HOCHWALD

Die im September begonnenen Fichtenentnahmen im Bereich des Thranenbruchs bei Thranenweier konnten Anfang des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Die Fichten wurden mit bodenschonenden Verfahren mit Seilkränen entnommen. Die Maßnahme wurde von den Anwohnern der umliegenden Ortschaften gut akzeptiert und kurzzeitige Einschränkungen der K49 verliefen problemlos. Auf den im Gebiet belassenen Biotopbäumen (Erhöhung der Strukturvielfalt) konnte im April 2018 sogar schon ein Schwarzstorch gesichtet werden.

Die Grabenverschlüsse, welche im letzten Jahr durch freiwillige Helfer des Bergwaldprojekts erbaut wurden,



konnten im Winterhalbjahr durch den Moorbagger ergänzt werden. Erste Erfolge machen sich bemerkbar. Das zuvor durch die Gräben abgeleitete Wasser befindet sich nun wieder in der Fläche. Der Boden im Umkreis der verschlossenen Gräben kann sich wieder mit Wasser vollsaugen. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche freiwillige Helfer Spundwände bauen. So sollen weitere Gräben im Thranenbruch verschlossen und die Wiedervernässung in breiterer Fläche verstärkt werden.



Die Folgen der Vernässung werden in einem begleitenden Monitoring weitererfasst.

Die Hangbrücher im Hunsrück sind durch massive Entwässerung und Fichtenaufforstung vom Menschen stark verändert worden. Die Maßnahmen des LIFE-Projekts sollen diese Veränderungen auf einem kleinen Teil der im Nationalpark gelegenen Flächen rückgängig machen. Die Moore könnten dann wieder ihren ursprünglichen Beitrag zum Stoffhaushalt der Region leisten und einen Lebensraum für bedrohte Arten bilden.



## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

**LIFE HOCHWALD 1 2**

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## LIFE HOCHWALD

Der Mensch hat die im Hunsrück gelegenen Hangbrücker stark verändert. Für die Holzproduktion wurden diese Ökosysteme in der Vergangenheit massiv entwässert und mit Fichten aufgeforstet. Innerhalb des LIFE-Projekts wird durch verschiedene Maßnahmen versucht, diese Eingriffe rückgängig zu machen und den Mooren zurück zu einem naturnäheren Zustand zu verhelfen.

Zum Anfang des Sommers dieses Jahres konnte der „Moorsteg“ als Erweiterung des Infoweges bei Thranenweiher eingeweiht und für Besucher geöffnet werden. Auf dem Eichensteg können Interessierte das Moor nun ganz nah erleben.

Wie in den letzten Jahren, waren auch in diesem Sommer wieder zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer des Bergwaldprojekts und des International Work Camps am Werk. Sie haben die Entwässerungsgräben mit hölzernen Spundwänden verschlossen. Durch diese Grabenverschlüsse wird das Wasser zurück in die Fläche geleitet und das Moor wiedervernässt. Dank der Freiwilligenarbeit konnten bisher insgesamt mehr als 150 solcher



Stau gebaut werden. Im kommenden Winterhalbjahr soll die Wiedervernässung auch wieder durch den Einsatz des Moorbaggers erweitert werden.

Mit Hilfe von Daueruntersuchungsflächen wird dabei der Einfluss der Maßnahmen auf die vorhandene Pflanzenwelt langfristig untersucht.

Anfang September haben die Arbeiten zur Erweiterung der Bachtalrenaturierung des Traunbachs begonnen. Die standortfremden Fichten werden aus der oberen Bachaue entnommen. Wie auf den Moorflächen wird auch hier eine möglichst schonende Entnahme durch den Seilkran durchgeführt.

## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

## NATURSCHUTZGROSSPROJEKT BÄNDER DES LEBENS

Haselhuhn und Arnika, Feuerfalter und Wasseramsel, Wildkatze und Moosbeere!

Die Region zwischen Nahe und Mosel hat eine Vielzahl an Naturschätzen zu bieten und gehört zu den 30 deutschen Hotspots der biologischen Vielfalt. Charakteristische Tier- und Pflanzenarten finden dort noch Rückzugsräume in Hangwäldern, an Felsen, in Bachauen und Mooren oder auf artenreichen Wiesen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen aber deutlich, dass viele dieser Arten immer seltener werden. Dadurch ist der Austausch der Arten untereinander und damit auch der wichtige genetische Austausch oft eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich.

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Bänder des Lebens im Hunsrück“, das im Oktober 2017 gestartet ist, sollen selten gewordene Biotope – wie etwa die Niederwälder, Magerwiesen und Streuobstwiesen – aufgewertet und Lebensräume für gefährdete Arten erhalten werden. Dabei ist die Vernetzung das herausragende Leitziel des Projektes, sowohl hinsichtlich eines Biotopverbundes der vielfältigen Landschaftselemente als auch

was die Vernetzung von Menschen und Projekten in der Region anbelangt.

In der dreijährigen Planungsphase von Projekt I (Oktober 2017 bis September 2020) wird ein Pflege- und Entwicklungsplan erstellt. Dazu werden im Gebiet des sogenannten „projektbezogenen Planungsraums“ aktuell Kartierungen durchgeführt, um zu erfassen, welche Arten vorkommen, in welchem Zustand die vorhandenen Biotope sind und welche Entwicklungspotentiale bestehen. Gleichzeitig werden die Projektziele und Leitbilder entwickelt. Sind alle diese Informationen vorhanden, werden die hochwertigsten Flächen beschrieben und das Fördergebiet festgelegt. Dann können konkrete Maßnahmen für einzelne Flächen geplant werden. Auf Basis des Pflege- und Entwicklungsplanes aus Projekt I wird ein Antrag für Projekt II gestellt. Wird der Antrag genehmigt, schließt sich eine Umsetzungsphase mit bis zu 10 Jahren Laufzeit an.

Die Trägerschaft für das Projekt haben die drei Landkreise Birkenfeld, Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg unter der Geschäftsführung der SNU übernommen.

Trägerkooperation:

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



LANDKREIS BIRKENFELD  
mit der grünen Landschaft...

Landkreis  
Bernkastel  
Wittlich

Landkreis Trier-Saarburg

Fördermittelgeber:

chance.natur  
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

BN  
Bundesamt  
für Naturschutz

Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN

AKTION GRÜN  
SCHÜTZT UNSERE ARTEN

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
**BÄNDER DES LEBENS**  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

## FELDHAMSTERLAND

Der Feldhamster gehört nach einem fast beispiellosen Rückgang in den letzten Jahrzehnten zu einem der am meisten gefährdeten Säugetiere Westeuropas. Er steht an der Spitze vieler Arten der Offenlandschaften, die aufgrund intensiver Landnutzung und deren Konsequenzen starke Bestandseinbußen erleiden.

Letzte Vorkommen stärken, öffentliches Bewusstsein schaffen – dies sind die Hauptziele des vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Kooperationsprojektes, an dem fünf Bundesländer mit einer Laufzeit von 5 Jahren beteiligt sind.

Für Rheinland-Pfalz übernimmt die SNU die Trägerschaft des Projektes. Durch gezielte Anpassung von Bewirtschaftungsmaßnahmen in den verbliebenen Schwerpunktgebieten des Feldhamsters in Rheinhessen möchten wir in enger Zusammenarbeit mit Landwirten und Ehrenamtlichen das Aussterben dieser Art verhindern.

Wer das Hamsterteam bei den Kartierarbeiten im nächsten Jahr (April/Mai und Juli/August 2019) unterstützen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen und kann sich gerne bei uns melden.



© shutterstock

Kooperationspartner:



SENCKENBERG  
world of biodiversity

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Gefördert durch:



## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

## KULTURLANDSCHAFT MIT SCHAFEN, ZIEGEN UND LUCHSEN

Schafe und Ziegen tragen als Nutztiere zum Erhalt der Biodiversität im Pfälzerwald bei, indem sie für den Arten- und Biotopschutz wichtige Grünflächen wie Hangwiesen und Talauen offenhalten. Dabei kann es in den Herden zu Übergriffen durch Luchse kommen. Um Aufzuzeigen, dass eine friedliche Koexistenz von Luchsen und Tierhaltung in Kulturlandschaften möglich ist, wurde mit dem Landesverband der Schaf-

und Ziegenhalter, dem Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen und der Unteren Naturschutzbehörde Südwestpfalz bei der diesjährigen Angel- und Jagdmesse ein gemeinsamer Infostand betrieben. Im Sinne des Artenschutzes als ganzheitlichem Konzept, wurden sowohl die Belange des Luchses, als auch die der Tierhalter gemeinsam vermittelt.



© SNU

START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3  
EIGENPROJEKTE 1 2 3  
FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3  
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6  
LIFE LUCHSE 1 2  
LIFE HOCHWALD 1 2  
BÄNDER DES LEBENS  
FELDHAMSTERLAND  
KULTURLANDSCHAFT  
AKTION GRÜN | WOLF  
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## AKTION GRÜN – MOORSCHUTZ

Im Rahmen der Dachmarke für Naturschutzaktivitäten des Landes, der „Aktion Grün“, wurden diesen Sommer einige Maßnahmen für den Moorschutz im Oberschockelbruch (Naturschutzgebiet Hangmoore bei Morbach) umgesetzt.

Im zentralen Bereich des Hangmoors wurden Jungfichten bodenschonend entnommen; durch bereits bestehende Bestände von vor allem Moorbirken konnte so einer Entwicklung zum Moorbirkenwald mit unterschiedlichen Bestockungsgraden Vorschub geleistet werden. Anfang September konnten zudem zwei wesentliche Entwässerungsgräben durch den Einsatz des Bergwaldprojektes verschlossen werden. Rund 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben über 20 Stau in die Gräben gebaut und Verfüllungen und Bepflanzungen vorgenommen.

Die Förderung von standortgerechten Gehölzen sowie der Verschluss von künstlich angelegten Entwässerungsstrukturen in der Fläche und entlang der Wege wird durch ein Monitoring und eine Bodenkartierung des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz begleitet.



Wiedervernässung im Oberschockelbruch

© SNU

## WOLF

### Präventionsgebiet Westerwald - Zwischenbilanz

Beim vierten Runden Tisch Großkarnivoren am 30. Mai hat der jährliche Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Nutztierhalter, Jäger, Naturschutzverbände und Landwirtschaft stattgefunden und die vorsorgliche Ausweisung des Präventionsgebietes im Westerwald wurde verkündet.

Bis Ende September wurden bei der SNU insgesamt 38 Anträge auf Förderung von Präventionsmaßnahmen gestellt. Hier können Maßnahmen, die dem Mindestschutz entsprechen oder darüber hinausgehen, gefördert werden. Das sind beispielsweise Elektronetze, Weidezaungeräte oder Litzen.

Bisher wurden somit über 20 Kilometer „wolfssichererer“ Zaun gefördert, wobei eine eindeutige Präferenz bei den Förderungen von Elektronetzen mit 106/108er Höhe besteht.

Dadurch konnte der Schutz von fast 5.000 Tieren auf über 600 ha im Westerwald aufgerüstet werden.

## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

**AKTION GRÜN | WOLF**

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## NEUE PUBLIKATIONEN

### Denkanstöße 13 Moorschutz

Schon mit dem Titel „Moore schützen!“ macht der neue Denkanstoß der SNU klar, worum es bei der Moortagung im September 2016 ging. Die verschiedenen Referenten, bestehend aus Projektpartnern sowie projektassoziierten Wissenschaftlern und Naturschützern, geben in den Artikeln Einblicke in ihre Tätigkeiten rund um die EU LIFE-Projekte „Moore“ und „Hochwald“.

„Moore schützen!“ ist nicht nur die Aufforderung, diesen seltenen Ökosystemen ihren Platz in der Landschaft einzuräumen, sondern soll auch auf die ökosystemaren Schutzleistungen der Feuchtgebiete verweisen.



### Neuaufgabe Entdeckerhefte

Sowohl das **Entdeckerheft Wölfe** als auch das **Entdeckerheft Bienen** ist dieses Jahr in eine Neuaufgabe gekommen. Bei dem Bienenheft handelt es sich bereits um die fünfte Auflage mit inzwischen 40.000 Exemplaren, beim Wolfsheft wird gerade die zweite Auflage von erneut 10.000 Stück gedruckt.



## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

EIGENPROJEKTE 1 2 3

FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6

LIFE LUCHSE 1 2

LIFE HOCHWALD 1 2

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

KULTURLANDSCHAFT

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

Impressum

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.

Jochen Krebsühl

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank  
BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Ankündigung Kalender 2019

Alle Jahre wieder... Wir freuen uns, für 2019 einen wunderschönen Kalender mit vielen ansprechenden Fotografien rund um die Hangbrücher des Nationalparks Hunsrück-Hochwald vorstellen zu können. Die Bilder regen vielleicht auch dazu an, nicht nur auf mentale Entdeckungsreise zu gehen. **Viel Spaß damit!**



Zum Luchs-Wiederansiedlungsprojekt

gibt es jetzt ein deutsch-französisches Poster, das über den Luchs und seinen Lebensraum informiert und dabei die länderübergreifende Zusammenarbeit im Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen hervorhebt. Bei Interesse kann das Poster (DIN A1) in der SNU-Geschäftsstelle bestellt werden.



START

- AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
- EIGENPROJEKTE 1 2 3
- FÖRDERUNGEN SNU 1 2 3
- FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3 4 5 6
- LIFE LUCHSE 1 2
- LIFE HOCHWALD 1 2
- BÄNDER DES LEBENS
- FELDHAMSTERLAND
- KULTURLANDSCHAFT
- AKTION GRÜN | WOLF
- NEUE PUBLIKATIONEN 1 2